

Alle zwei Wochen neu: Das Wichtigste aus dem Familienrecht



Sehr geehrte Damen und Herren,

in Deutschland leben mehr als eine Million Kinder und Jugendliche mit Behinderung. Das Sozialleistungsrecht zieht für sie scharfe Grenzen: Bei körperlicher, geistiger oder Mehrfachbehinderung sind sie **nicht primär Kinder und Jugendliche mit Familien**, die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe nach SGBVIII erhalten. Sie gelten vielmehr als kleine Menschen mit Behinderung und sind der Eingliederungshilfe nach SGBIX zugeordnet, in der familienbezogene Leistungen nicht vorgesehen sind.

Der aktuelle [Entwurf für ein Kinder- und Jugendstärkungsgesetz](#) (KJSG) will dies ändern. Die Kinder- und Jugendhilfe soll in einem dreistufigen Verfahren bis 2028 für alle Kinder und Jugendlichen zuständig werden. Ziel ist, die künstlichen Trennlinien entlang körperlicher Einschränkungen oder IQ-Werten aufzuheben. Endlich.

Damit jedoch nicht genug. Das Reformpaket des KJSG ist deutlich breiter geschnürt. So sieht es auch **Änderungen im Familien- und Familienverfahrensrecht** vor. Die Rechte der rund 80.000 Pflegekinder werden durch die Einführung einer unbefristeten Verbleibensanordnung nach § 1632 Abs. 4 BGB gestärkt. Deren Überprüfungen und Abänderungen durch das Familiengericht sollen nur noch auf Antrag der Eltern erfolgen. Flankierend erhalten Eltern im SGBVIII einen Anspruch auf Beratung und Unterstützung bei der Verbesserung der Entwicklungs-, Teilhabe- oder Erziehungsbedingungen und auf Förderung der Beziehung zu ihrem Kind (mehr dazu im Artikel „Stärkung von Kindern und Jugendlichen in Pflegefamilien und Einrichtungen – und mehr“ im demnächst erscheinenden FamRZ-Heft 6, S. 401).

Insgesamt ist das KJSG ein Gesetzentwurf mit **Potenzial für spürbare Verbesserungen** für Kinder, Jugendliche und ihre Familien.

Dr. Thomas Meysen

SOCLES International Centre for Socio-Legal Studies, Heidelberg



FamRZ bei juris.

4 Wochen gratis testen!

Nachrichtenübersicht: _____

Änderung des Versorgungsausgleichsrechts

Familienrechtliche Presseschau Februar 2021

Forschungsbedarfe im Bereich Vormundschaft und Pflegschaft

BGH: Anforderungen an Unterschrift des Rechtsanwalts bei nicht feststehender Urheberschaft

BGH: Zustellung bei mehreren im Betreuungsverfahren bestellten Verfahrensbevollmächtigten

BGH: Verfahrensfehlerhafte Anhörung ohne Beteiligung des Verfahrenspflegers

Aus dem Heft: Die ehebezogene Zuwendung in der Vermögensauseinandersetzung

Die FamRZ online lesen: Mit FamRZ-digital!
Testen Sie die Zeitschrift 3 Monate zum vergünstigten Preis.

Änderung des Versorgungsausgleichsrechts

Die Bundesregierung hat einen Entwurf des Gesetzes zur Änderung des Versorgungsausgleichsrechts vorgelegt. Dieser sieht unter anderem vor, dass der Versorgungsträger ohne Zustimmung der ausgleichsberechtigten Person die externe Teilung eines Anrechts nur verlangen kann, wenn bestimmte Wertgrenzen nicht überschritten werden.

[mehr](#)

Familienrechtliche Presseschau Februar 2021

Die Onlineredaktion der FamRZ sammelt für Sie Links zu familienrechtlichen Themen. Diesen Monat u. a. zu: Sorgerechtsverfahren, Transidentität, Frauenwahlrecht in der Schweiz.

[mehr](#)

Forschungsbedarfe im Bereich Vormundschaft und Pflegschaft

Das Bundesforum Vormundschaft und Pflegschaft, in Projektträgerschaft der internationalen Gesellschaft für erzieherische Hilfen e.V., hat eine Expertise veröffentlicht. Mit deren Hilfe sollen Wissensbedarfe identifiziert werden, um das Handlungsfeld der Vormundschaft und Pflegschaft weiter zu entwickeln.

[mehr](#)

BGH: Anforderungen an Unterschrift des Rechtsanwalts bei nicht feststehender Urheberschaft

Lesen Sie auf famrz.de bereits jetzt die Leitsätze zum *BGH*-Beschluss v. 17.12.2020 – III ZB 14/20. Die Entscheidung erscheint demnächst in der FamRZ.

[mehr](#)

BGH: Zustellung bei mehreren im Betreuungsverfahren bestellten Verfahrensbevollmächtigten

Lesen Sie auf famrz.de bereits jetzt die Leitsätze zum *BGH*-Beschluss v. 13.1.2021 – XII ZB 386/20. Die Entscheidung erscheint demnächst in der FamRZ.

[mehr](#)

BGH: Verfahrensfehlerhafte Anhörung ohne Beteiligung des Verfahrenspflegers

Lesen Sie auf famrz.de bereits jetzt die Leitsätze zum *BGH*-Beschluss v. 20.1.2021 – XII ZB 202/20. Die Entscheidung erscheint demnächst in der FamRZ.

[mehr](#)

Aus dem Heft: Die ehebezogene Zuwendung in der Vermögensauseinandersetzung

In Heft 5 setzt sich Reinhardt Wever mit der Rechtslage, mit Problemen und Streitfragen rund um einseitige Vermögenstransaktionen von Eheleuten auseinander. Der Artikel „Die ehebezogene Zuwendung in der Vermögensauseinandersetzung“ eignet sich zum FamRZ-Selbststudium nach § 15 Abs. 4 FAO.

[mehr](#)

[Inhaltsverzeichnis der aktuellen FamRZ ansehen](#)



NEU

Bewährter
Hilfe-Helfer.

GIESE KING

Weiter →

FamRZ-Buch
Walter Zimmermann
Prozesskosten-
und Verfahrens-
kostenhilfe
... in Familienverfahren
5. Auflage
GIESE KING

Anbieter im Sinne von § 55 RStV und §§ 5, 6 TMG:

Verlag Ernst und Werner GieseKing GmbH

Deckertstraße 30, 33617 Bielefeld

Postfach 13 01 20, 33544 Bielefeld

Telefon: 05 21-146 74

Fax: 05 21-143715

E-Mail: kontakt@gieseKing-verlag.de

Verlagsleiterin/Geschäftsführerin: Dr. iur. Julia Beck

Handelsregister: HRB 31749 Amtsgericht Bielefeld

USt-ID-Nr.: DE 126948669

Steuer-Nr. : 349/5723/0332

FamRZ - Online Redaktion

Dr.-Gessler-Straße 20

93051 Regensburg

Tel.: 0941 - 920 33 0

Fax: 0941 - 920 33 20

Das ausführliche Impressum zu unserem Internetangebot finden Sie [hier](#). Bitte beachten Sie auch unsere [Datenschutzerklärung](#).

[Newsletter abbestellen](#)

| [Email im Browser ansehen](#)

